

Gesunder Start in den Tag

Grundschule in Fürfeld ist jetzt Teil des Brotzeit-Projekts von Uschi Glas – Sechsköpfiges Team bereitet Frühstück zu

Von unserer Redakteurin
Elfi Hofmann

BAD RAPPENAU Zufrieden blickt Robert Klenk in viele glückliche und satte Gesichter. Gerade hat der Fürfelder seine erste Schicht als Brotzeit-Helfer in der örtlichen Grundschule hinter sich gebracht. Die rote Schürze sitzt nach wie vor wie angegossen. Er ist der einzige Mann in einem sechsköpfigen Team, das ab kommender Woche jeden Morgen ab 7 Uhr für die Schülerinnen und Schüler einen gesunden Start in den Tag ermöglichen wird. „Mir macht es nichts aus, so früh aufzustehen“, sagt Klenk, dessen Enkeltochter die Schule besucht.

Kennenlernen Zwei Tage lang können die Kinder im Klassenverband das Angebot kennenlernen, bevor es ab Montag richtig los geht. Dann ist jeder, der möchte, eingeladen, sich an dem von Lidl bereitgestellten Buffet zu bedienen. Wurst, Käse,

Joghurt, Honig oder Müsli: Für jeden Geschmack ist etwas dabei.

„Das Knäckebrötchen geht ja super“, ruft Sophie Hertrich überrascht. Sie betreut die Förderregion Heilbronn, der 26 Schulen angehören.

Das von Uschi Glas initiierte Projekt will dafür sorgen, dass kein Kind mit knurrenden Magen am Unterricht teilnehmen muss. Alle Speisen und Getränke sind kostenlos. Regeln müssen aber befolgt werden. Die erklärt Sophie Hertrich, bevor die reich gedeckte Tafel eröffnet wird: „Ihr könntet mehrmals gehen. Und wenn ihr fertig seid, stellt ihr das Geschirr bitte auf den Wagen.“

Sofort bildet sich eine Schlange, bei Wurst und Joghurt ist die Nachfrage hoch, die Brotaufstriche werden allerdings noch ignoriert. Das sei normal, wenn die Kinder gewisse Nahrungsmittel noch nicht kennen, erklärt die Regionalreferentin.

Kakao gehört offensichtlich nicht dazu. Zwei Erstklässler stoßen beschwingt mit ihren Gläsern an



Das Brotzeit-Team der Grundschule in Fürfeld steht. Rektorin Anja Menold (Dritte von links) freut sich über die Aufnahme in das Programm.

Foto: Elfi Hofmann

und prosten sich zu, ein Junge ruft: „Das ist das beste Frühstück.“ Die spürbare Begeisterung für das Angebot färbt auch auf die Helfer ab. „Es ist toll, dass die Grundschule hier eine so gute Gemeinschaft hat“, sagt Joanna Taylor aus Zimmerhof.

Sie ist als Springerin eingeteilt, geht nach ihrem Dienst noch arbeiten.

Dass die Grundschule in Fürfeld den Zuschlag bekommen hat, freut besonders die Leiterin Anja Menold. Die Begeisterung über die erst kurz vor dem ersten Termin gelieferte

Spülmaschine ist allerdings ebenfalls groß. „Die wurde auf den letzten Drücker eingebaut.“

Küche Für das Frühstück wurde ein nicht mehr genutzter Unterrichtsraum umfunktioniert, eine Küche war bereits vorher da. Bei den Tischen wird momentan noch improvisiert. Die eigentlich dafür vorgesehenen Möbel müssen noch aus dem Keller geholt werden.

Pünktlich um 8.35 Uhr schlägt Anja Menold einen kleinen Gong. Die erste Gruppe muss jetzt in den Unterricht gehen, die Erstklässler dürfen noch fünf Minuten sitzen bleiben. Nach und nach füllt sich der Geschirrwagen mit benutzten Tellern und Gläsern, ein Junge trinkt schnell seinen Orangensaft aus. Während die Großen sich nach und nach an der Tür aufstellen, holen sich die Schulanfänger noch einen kleinen Nachschlag. Nur der Aufstrich, der bleibt weiterhin nahezu unangetastet.